

Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

14. Jahrgang / Heft 3

Berichtsmonat März 1959

Erscheinungsmonat April 1959

Allgemeiner Witterungscharakter

Bei vorherrschendem Hochdruckeinfluß wurde der Berichtsmonat erheblich zu trocken, bedeutend zu warm und ebenso wie der Vormonat sehr sonnenscheinreich.

Wetterablauf

1. bis 3. März: Hochdruckwetterlage. In den ersten Montagtagen hielt die ungewöhnlich milde Witterung unter dem Einfluß des Hochdruckgebietes an, das Ende Februar entstanden war.

4. bis 8. März: Südwestwetterlage. Anschließend griff in zunehmendem Maße ein Tiefdruckgebiet von den britischen Inseln auf Mitteleuropa über.

9. bis 11. März: Hochdruckwetterlage. Durch einen über der Nordsee entstandenen und ostwärts ziehenden Hochdruckkern gelangte kontinentale Polarluft nach Deutschland, die einen empfindlichen Temperaturrückgang brachte.

12. bis 22. März: Südostwetterlage. In der Folge blieb der nach Osteuropa gezogene Hochdruckkern wetterbestimmend, so daß der seit Monatsbeginn vorherrschende Hochdruckeinfluß nur kurzfristig vom 15. bis 17. durch einen Tiefdruckausläufer über Süddeutschland abgeschwächt wurde.

23. bis 29. März: Südwestwetterlage. Zwischen dem nach Südosteuropa ausgewichenen Hochdruckkern und tiefem Druck über dem Atlantik stellte sich eine Südwestströmung ein, mit der abwechselnd Störungsausläufer und Hochdruckkeile Deutschland überquerten.

30. bis 31. März: Ostwetterlage. Durch Kräftigung eines nordosteuropäischen Hochdruckkernes gelangte zum Monatsende wieder kältere Festlandsluft nach Mitteleuropa.

Witterungselemente

Lufttemperatur

Monatsmittel: Das Monatsmittel der Lufttemperatur übertraf den Normalwert durchschnittlich um mehr als 5 Grad. Die größte Abweichung wurde in Karl-Marx-Stadt mit +5,9 Grad, die geringste in Zittau mit +2,5 Grad beobachtet.

Temperaturverlauf: Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen in den ersten 8 Tagen des Berichtsmonats beträchtlich über dem langjährigen Mittelwert. In der Zeit vom 9. bis 17. war die Temperatur etwas unternormal. Anschließend erfolgte ein äußerst rascher Temperaturanstieg und die Tagesmittel blieben bis zum Monatsende weit über dem langjährigen Mittelwert. Dabei waren die Abweichungen vom Normalwert am Anfang der dritten Dekade besonders hoch, sie betrugen an einigen Tagen bis zu 8 Grad.

Temperaturextreme: Die absoluten Höchstwerte der Lufttemperatur wurden überall am 22. beobachtet. Die dabei gemessenen Höchstwerte von 19 bis 21 Grad im Flachland und 15 bis 17 Grad im Bergland übertrafen den entsprechenden langjährigen Mittelwert ganz erheblich. Die Monatstiefstwerte stellten sich im Flachland allgemein am 15., im höheren Bergland meist am 10. oder 14. ein. Die dabei aufgetretenen Tiefstwerte von -3 bis -6 Grad blieben an allen Stationen noch über dem mittleren Minimum des Monats März.

Zahl der Frosttage Eistage

im Flachland	6—14	0
im Übergangsgebiet	9—17	0—1
im Bergland	15—18	0—5

Damit war die Zahl der Eistage überall beträchtlich unternormal und auch Frosttage wurden im Berichtsmonat nur etwa halb so viel gezählt als dem langjährigen Mittelwert entsprechen würde.

Bewölkung

Die Monatsmittel der Bewölkung lagen allgemein zwischen 5,0 und 6,5 Zehntel und blieben damit meist um 0,5 bis 1,5 Zehntel unter dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der trüben Tage war allgemein unternormal und die heiteren Tage übertrafen den langjährigen Mittelwert um 2 bis 4 Tage. Dementsprechend war die Sonnenscheindauer an allen Stationen übernormal.

Niederschlag

Die im Berichtsmonat gefallenen Niederschläge waren sehr gering. Im größten Teil des Berichtsgebietes fielen weniger als 20 mm Niederschlag und nur im westlichen Erzgebirge und im Vogtland wurden Niederschläge von mehr als 50 mm gemessen. Die höchsten Niederschlagssummen hatten die Kreise Aue und Auerbach aufzuweisen, während die geringsten Niederschläge an der Nordgrenze des Berichtsgebietes und im Kreis Zittau fielen. Ein Vergleich mit dem langjährigen Mittelwert ergibt, daß die Niederschlagssummen des Berichtsmonats in den meisten Gebieten nicht einmal die Hälfte des Normalwertes erreichten. Nur im Westteil der Bezirke Karl-Marx-Stadt und Leipzig sowie in anderen kleineren Gebieten des Bezirkes Dresden wurden 50% des langjährigen Mittelwertes überschritten. Die höchsten Tagesmengen des Niederschlags wurden meist am 8. oder 29., teilweise aber auch am 24. gemessen. Die dabei erreichten Tagessummen lagen zwischen 5 und 10 mm. Sowohl die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt als auch die Zahl der Tage mit merkbarem Niederschlag war überall unternormal, an vielen Stationen wurde nicht einmal die Hälfte des langjährigen Mittelwertes erreicht. Zu Schneefall kam es im Flachland im Berichtsmonat nicht mehr, nur im höheren Bergland und vereinzelt auch im Übergangsgebiet wurde noch an einigen Tagen Schneefall beobachtet. Im Flachland und im Übergangsgebiet bildete sich im Berichtsmonat keine Schneedecke mehr aus und auch in den höheren Lagen wurde nur noch an wenigen Tagen eine Schneedecke beobachtet, was seit 20 Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Im Bezirk Dresden wurde in diesem Monat an einem Tag Gewitter beobachtet.

Vorherrschende Windrichtung: Südost

Erdbodentemperaturen

Die Monatsmittel der Erdbodentemperaturen lagen in allen Tiefen zwischen 5 und 7 Grad und übertrafen damit die des Vormonats in der Krume um 6 bis 7 und in tieferen Schichten um 3 bis 4 Grad. Im Verlauf der Bodentemperaturen spiegelt sich deutlich der Verlauf der Lufttemperatur wieder. Am Ende der ersten Dekade erfolgte eine rasche Erwärmung des Erdbodens bis 80 cm Tiefe, in der zweiten Dekade folgte eine ebenso durchgreifende Abkühlung und zum Monatsende setzte sich die Erwärmung bis 1 m Tiefe durch. Die Tiefstwerte des Monats wurden in allen Schichten um die Monatsmitte festgestellt, während sich die Höchsttemperaturen des Monats in der Krume am Anfang und in tieferen Schichten zum Ende der dritten Dekade einstellten.

Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens nahm während des Berichtsmonats stetig ab, so daß zum Monatsende die leichteren Böden nicht einmal 20% Wasser enthielten, nur im schweren Lehmboden lag die Bodenfeuchtigkeit noch bei 25% Wassergehalt.

Auswirkungen der Witterung

Der Wetterablauf des Berichtsmonats war für die Durchführung landwirtschaftlicher Arbeiten recht günstig. So konnten im Flachland überall bereits zum Monatsanfang die ersten Feldarbeiten durchgeführt werden und schon in der

ersten Dekade wurde fast überall mit der Bestellung des Sommergetreides begonnen. Das relativ kalte Wetter der zweiten Dekade brachte nicht nur eine Verzögerung in der Entwicklung der gesamten Vegetation, sondern verhinderte auch die Durchführung weiterer Feldarbeiten. In der dritten Dekade wurde die Aussaat des Sommergetreides fortgesetzt und in den meisten Gebieten auch abgeschlossen. Weiterhin wurden in diesen Tagen gebietsweise auch schon die ersten Frühkartoffeln gelegt und Rüben gedreht. Die große Trockenheit des Berichtsmonats wirkte sich einmal nachteilig auf die Keimfähigkeit der Körner aus, so daß das Auflaufen der Saaten bedeutend verzögert wurde, andererseits kam es wegen dieser Trockenheit vielfach zu Bränden an Böschungen und auf Wiesen. Über Schädlinge wurde außer starkem Krähenfraß im Berichtsmonat nichts gemeldet. Infolge des ausreichend hohen Wasserstandes konnte die Frachtschiffahrt auf der Elbe während des ganzen Monats voll ausgelastet werden.

Hydrologischer Teil

Auch im Berichtsmonat März waren voneinander unterschiedliche Abflußvorgänge in den west- und ostelbischen Gewässern zu beobachten.

In der Schwarzen Elster, in der Spree und in der Neiße hielt die Ende des Vormonats beginnende fallende Tendenz der Wasserstände weiter an. Dagegen trat der in diesen Gewässern im Februar beobachtete Scheitel in der Elbe und in den Mulden erst in der ersten Dekade des Berichtsmonats ein. Entsprechend waren Ab- bzw. Zunahmen der Wasserdarabote gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen.

Im Vergleich zur langjährigen Reihe blieben die Wasserführungen in allen Flüssen unternormal.

Oberirdische Gewässer

Elbe: Der Scheiteldurchgang wurde am Pegel Dresden am 11. März beobachtet. Nur an 4 Tagen wurde der langjährige Vergleichswert während dieser Zeit überschritten. Sowohl beim MW als auch beim MQ ergaben sich im Vergleich zum langjährigen Wert wiederum größere negative Abweichungen.

Schwarze Elster: Die allgemein fallende Tendenz der Wasserstände war in der ersten Dekade von einem kurzfristigen Ansteigen unterbrochen. Der Vergleichswert der Station Bad Liebenwerda wurde in der zweiten Monatshälfte nur wenig unterschritten.

Mulde: Wie im Elbestrom trat der Scheitel — hervorgerufen durch das durchgreifende Tauwetter — in den Flüssen des Muldegebietes in der ersten Dekade ein. In der Freiburger Mulde war dieser weniger prägnant ausgebildet. MHW bzw. MHQ wurde an keiner Station erreicht. In der zweiten und dritten Dekade wurden die langjährigen Vergleichswerte an allen Pegeln unterschritten. Im Durchschnitt nahmen die Wasserführungen gegenüber dem Vormonat in allen Flußläufen des Gebietes zu, blieben jedoch weiterhin unternormal.

Spree: Die Tendenz der Wasserstände an der Pegelstation Bautzen war in der zweiten Märzhälfte gleichbleibend. Der langjährige Monatsmittelwert (MW) wurde nur gering unterschritten. Die Abweichung des MQ vom Vergleichswert betrug — 37%.

Neiße: Allgemein fielen die Wasserstände während des ganzen Monats. Ein kurzfristiges geringes Ansteigen der Wasserstände wurde Ende der ersten Dekade beobachtet.

Unterirdische Gewässer

Weiterhin hielt die durchschnittlich fallende Tendenz der Wasserstände an.

Bei geringen Schwankungen der Grundwasserstände war der Verlauf ihrer Ganglinien in den jeweiligen Gebieten denen der oberirdischen Gewässer entsprechend.

Zum großen Teil waren die Abweichungen der MW vom langjährigen Vergleichswert negativ.

Abgeschlossen am 10. 4. 1959

Wetterübersicht März 1959 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten
				Höchstwerte	Änderung		
1.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Heiter	Um 15 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	
2.			Heiter bis wolkig		Abkühlung		
3.							
4.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Meist stark bewölkt	Um 10 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	
5.				Unter 15 Grad			
6.	Meeresluft			Um 15 Grad			
7.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Nebblig-trüb	Um 10 Grad	Abkühlung	Schauer	
8.			Stark bewölkt				
9.	Kontinentale Polarluft		Aufheiterung	Über 5 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
10.	Festlandsluft	Hochdruckwetterlage	Heiter				
11.							
12.			Unter 5 Grad				
13.	Meeresluft	Südostwetterlage	Meist stark bewölkt	Um 5 Grad	Erwärmung	Zeitweise Schneefall	Frühnebel
14.				Unter 5 Grad			
15.	Grönländische Polarluft		Bedeckt	Über 5 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
16.	Kontinentale Polarluft		Wolkig bis heiter	Unter 5 Grad			
17.	Rückkehrende Polarluft	Südostwetterlage	Wolkig bis heiter	5 bis 10 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	
18.				10 bis 15 Grad			
19.	Meeresluft	Südwestwetterlage	Heiter	Um 15 Grad	Langsame Abkühlung	Strichweise Regen	Frühnebel
20.				15 bis 20 Grad			
21.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Stark bewölkt bis bedeckt	Um 15 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	
22.				Aufheiterung			
23.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Wolkig bis heiter	Über 15 Grad	Langsame Abkühlung	Zeitweise Regen	
24.				Bedeckt			
25.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Wolkig bis heiter	Nahe 20 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	
26.				Um 15 Grad			
27.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Stark bewölkt	Über 10 Grad	Langsame Abkühlung	Zeitweise Regen	
28.				Wolkig bis heiter			
29.	Festlandsluft	Ostwetterlage	Eintrübung	Über 10 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	
30.				Heiter			
31.	Festlandsluft	Ostwetterlage	Heiter	Nahe 15 Grad	Langsame Abkühlung	Niederschlagsfrei	

Klimadaten einiger ausgewählter Stationen März 1959

Station	Seehöhe (m)	Temperatur in C Grad												Sonnenscheitel		Tägliche Niederschlagsmengen in mm												Monatssumme	Normalen
		zu kalt						höchste						Mittl. (1-10 Zehnteile)						D. l. Sid.		Mittl.							
		Monatsmittel	am	höchste	am	tiefste	am	Bewölkung	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)	Mittl. (1-10 Zehnteile)					
Torgau	80	6.2	22	19.7	22	-5.6	13	5.7	5.1	4.3	0.3	0.8	1.2	0.9	0.0	0.4	0.9	0.2	0.2	2.6	0.8	4.4	0.0	13.0	38				
Eilenburg	98	6.8	22	21.0	22	-4.6	13	5.3	—	—	0.1	1.2	0.4	0.0	0.0	0.0	2.0	1.0	0.0	0.8	0.0	5.5	0.2	14.5	38				
Großenhain	116	6.4	22	19.6	22	-4.9	13	6.5	—	—	0.0	1.4	3.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.8	0.0	3.4	0.0	9.3	24				
Dresden-Pflintz	120	7.5	22	20.1	22	-4.1	13	6.2	—	—	0.0	0.0	1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.5	20.9	52				
Leipzig	141	7.3	22	20.6	22	-4.4	13	6.2	—	—	0.1	0.3	0.9	1.0	0.5	2.2	0.7	0.6	0.0	0.6	0.0	6.8	0.5	19.3	43				
Döbeln	201	6.9	22	19.0	22	-4.5	13	6.2	—	—	0.1	0.2	1.5	2.5	2.3	2.1	0.8	0.6	0.0	2.2	0.9	8.2	0.7	18.3	42				
Altenburg-Ost	224	6.6	22	20.6	22	-3.5	13	6.6	—	—	0.0	0.2	2.3	0.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	8.0	2.2	5.4	0.0	21.7	56				
Pommritz	230	6.3	22	18.9	23	-3.9	13	5.3	5.1	4.3	0.3	0.0	0.4	5.7	1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.4	0.1	4.4	0.0	18.3	40				
Görlitz	237	6.0	22	19.4	23	-4.8	13	5.4	4.9	4.1	0.0	0.4	4.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	4.0	0.2	4.4	0.0	12.1	30				
Zittau	240	5.5	22	19.0	23	-3.4	13	5.8	5.5	4.6	0.2	0.1	2.1	3.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.2	0.2	4.4	0.0	18.3	40				
Wahnsdorf	246	6.4	22	19.7	22	-3.4	13	6.7	—	—	0.2	0.1	1.6	1.6	0.5	0.2	1.2	1.0	0.0	1.3	0.2	4.1	0.0	15.3	30				
Kamenz	270	6.2	22	19.9	22	-3.5	13	6.7	—	—	0.3	0.1	1.6	1.6	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	1.3	0.2	4.1	0.0	15.3	30				
Collmberg	325	6.1	22	19.0	22	-4.7	13	5.9	4.8	4.0	0.0	0.1	1.3	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	4.7	0.1	17.3	31				
Karl-Marx-Stadt	357	6.4	22	20.7	22	-3.7	13	5.9	5.2	4.4	0.0	0.1	1.3	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Hinterhermsdorf	365	4.6	22	17.6	23	-6.7	12	6.0	5.3	4.5	1.5	1.5	5.0	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Bad Gottliebs	380	5.5	22	17.8	22	-4.0	13	4.0	4.9	4.1	0.0	0.1	1.3	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Freiberg	380	6.4	22	19.8	22	-5.0	13	4.7	—	—	0.0	0.1	1.3	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Plauen	407	5.8	22	19.2	22	-5.7	10	6.3	4.4	3.7	0.0	0.1	1.3	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Bad Elster	510	4.6	22	18.0	22	-3.4	12	6.5	4.3	3.6	0.0	0.1	1.3	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Schwarzenb./Erz.	515	5.4	22	19.7	22	-4.9	13	5.8	—	—	0.0	0.1	1.3	1.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Annaberg-Buchh.	610	5.0	22	18.5	22	-4.5	12	6.3	5.4	4.5	0.2	0.1	1.1	0.9	1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Schnarr-Vogelgr.	708	4.9	22	17.2	22	-5.8	14	5.1	4.7	3.9	0.0	0.2	1.1	0.9	1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Reitzenhain	778	2.7	22	14.9	22	-6.4	14	5.6	—	—	0.3	0.3	1.7	0.3	1.0	0.9	1.2	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Geisingberg	823	3.2	22	15.3	22	-6.1	10	7.1	5.4	4.5	0.2	0.2	1.4	0.8	1.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	6.8	0.1	22.0	65				
Fichteberg	1213	1.3	22	12.9	22	-9.1	10	6.6	4.8	4.0	1.0	1.9	10.7	1.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.9	0.1	4.3	0.1	28.5	35				

Erdbodentemperaturen (Monatsumme und Extremwerte) März 1959

Tiefe	Wahnsdorf			Karl-Marx-Stadt			Plauen			Leipzig-Mockau			Torgau			Görlitz			Altenburg		
	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.
2 cm	-3.0	6.3	22.0	-0.6	5.7	20.6	-1.5	6.0	20.1	-2.2	6.2	20.6	-2.6	6.0	20.8	-0.3	5.7	17.4	-0.2	6.7	21.6
5 cm	-2.2	6.1	18.3	0.1	5.7	15.6	0.4	6.0	16.0	-1.3	6.1	17.8	-1.2	5.7	14.3	-0.1	5.7	17.0	0.6	6.5	18.3
10 cm	0.2	5.8	13.9	0.0	5.3	12.3	1.1	5.9	13.3	0.3	6.0	13.5	0.0	5.7	11.1	0.5	5.6	13.1	0.6	6.3	14.2
20 cm	1.1	5.7	11.9	0.1	5.1	10.3	1.9	5.7	11.9	1.5	5.8	10.6	1.6	5.5	9.0	1.2	5.3	11.2	1.4	5.9	11.1
50 cm	1.6	4.9	7.8	0.9	4.5	7.2	2.1	4.9	7.8	3.2	5.5	8.1	2.9	5.2	7.6	1.8	4.6	8.0	3.4	5.6	8.2
100 cm	1.7	4.4	6.6	1.0	4.8	6.0	2.1	4.4	6.4	3.1	5.1	7.0	2.9	5.0	6.8	2.2	4.2	6.4	3.2	5.0	6.7

Bodenfeuchtigkeit in Gewichtsprozenten bezogen auf trockene Erde März 1959

Tiefe	Wahnsdorf			Karl-Marx-Stadt			Plauen			Leipzig			Torgau			Görlitz					
	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.			
0-40 cm	24.3	17.2	55	29.8	35.3	40	29.5	26.3	35	21.9	16.0	25.6	21.1	20.8	15.8	19.3	17.4	23.0	22.5	20.0	45
40-100 cm	21.7	19.5	40	30.2	33.5	40	24.8	25.2	35	12.9	14.4	14.7	19.4	21.1	21.3	21.2	20.4	18.0	15.5	20.0	55

Niederschlagsübersicht März 1959 (Kreismitte)

Landkreis	Niederschlag in mm		% des Normalen		Landkreis	Niederschlag in mm		% des Normalen	
	in mm	in mm	in mm	in mm		in mm	in mm	in mm	in mm
Altenburg	20	25	55	40	Döbeln	20	25	55	40
Ansbach	30	30	65	30	Dresden (mit Stadtkreis)	15	15	40	40
Aue (m. St.-Kr. Schneeberg)	30	30	65	30	Eilenburg	10	10	35	35
Bautzen	20	20	40	40	Floha	20	20	40	40
Bischofswerda	20	20	40	40	Freiberg	20	20	40	40
Borna	15	15	45	45	Freital	25	25	50	50
Brand-Erbisdorf	25	25	45	45	Geithain	25	25	50	50
Delitzsch	15	15	45	45	Glauchau	25	25	50	50
Dippoldiswalde	25	25	40	40	Görlitz (mit Stadtkreis)	15	15	35	35
					Grimma	20	20	40	40
					Hainichen	15	15	40	40
					Hohenstein-Ernstthal	15	15	35	35
					Kamenz	20	20	40	40
					Karl-Marx-Stadt (m. St.-Kr.)	20	20	40	40
					Klingenthal	35	35	60	60
					Leipzig (mit Stadtkreis)	15	15	35	35
					Löbau	15	15	35	35
					Mahrenberg	25	25	40	40
					Meißen	15	15	35	35
					Niesky	20	20	40	40
					Oelsnitz	15	15	35	35
					Plauen (mit Stadtkreis)	25	25	50	50
					Reichenbach	25	25	50	50
					Riesa	10	10	25	25
					Rochlitz	15	15	35	35
					Schmöln	20	20	40	40
					Schwarzenberg (m. St.-Kr.)	25	25	50	50
					Johanngeorgenstadt	30	30	65	65
					Sebnitz	25	25	50	50
					Stollberg	20	20	40	40
					Torgau	25	25	50	50
					Werdau	25	25	50	50
					Wurzen	15	15	35	35
					Zittau	10	10	25	25
					Zschopau	20	20	40	40
					Zwickau (mit Stadtkreis)	25	25	50	50

*) Messungen eingestellt

Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnulld über NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW	MW	HW	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm	cm	cm	cm	
Schwarze Elster Senftenberg	—	98.48	—	—	—	—	—	—	110	117	130	
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	87	119	170	110	125	150	+ 6
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	129	171	267	143	168	222	— 3
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	187	242	359	174	211	277	— 31
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	67	84	124	65	82	106	— 2
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	97	123	175	108	127	167	+ 4
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	84	94	166	92	97	113	+ 3
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	139	170	245	145	162	195	— 8
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	165	254	416	172	215	295	— 39

Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F _N km ²	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NO	MO	HO	
			MNQ m ³ /s	MQ m ³ /s	MHQ m ³ /s	MNQ m ³ /s	MO m ³ /s	MHO m ³ /s	m ³ /s	m ³ /s	m ³ /s	
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55	5434	12.4	62.0	511	48.5	91.6	209	51.2	80.6	150	— 12
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	2.91	6.09	14.4	2.62	5.72	11.1	— 6
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	9.59	18.3	40.4	8.06	13.5	33.9	— 26
Spree Bautzen	1933/55 ohne 1941	276	0.54	2.22	32.2	1.27	3.71	15.5	1.77	2.34	4.73	— 37
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	279	565	1100	260	361	574	— 36

Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Jahresreihe	Langjährige Reihe				Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)
						Jahreswerte			Monats- wert MW m(l/s)		
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)	Monats- wert MW m(l/s)		
Riesa	Riesa	140	Diluvium	107.48	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.00	7.56	+0.44
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.36	11.39	—0.03
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	134.65	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.10	2.14	—0.04
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.22	4.22	± 0
Großenhain	Würschnitz	623	Diluvium	170.96	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.76	2.42	+0.34
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.68)	5.78	8.27	9.75	—1.48
Grimma	Bröhßen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.20	2.72	+0.48
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.80	10.48	+0.32
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	281.465	1941/55	3.09	(2.18)	1.50	2.05	2.14	—0.09
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1927/55	* 0.028	* 0.647	* 5.000	* 0.880	* 1.200	* +0.320
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.45	1.61	1.60	+0.01
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.86	4.50	8.39	7.64	+0.75
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.06	15.69	13.01	15.55	28.63	—13.08
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.009	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.01	3.15	—0.14
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	238.187	1921/55	(7.51)	6.43	(4.77)	6.21	6.43	—0.22

Ergebnisse von Beobachtungsrohren und Wirtschaftsbrunnen in m, * von Quellen in l/s.

** Der Geologischen Übersichtskarte entnommen

Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

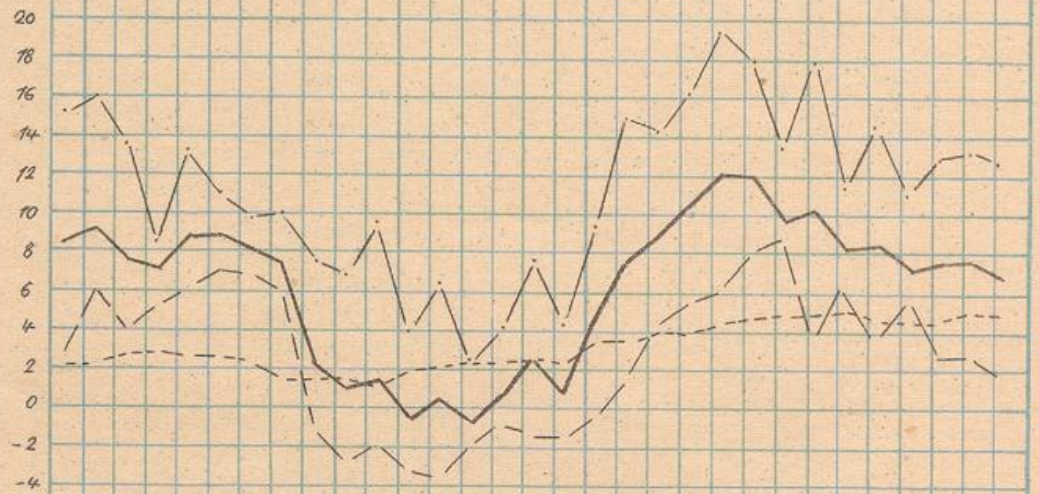
Luftdruck (mm Hg)

— Tagesmittel
- - - langj. Mittel



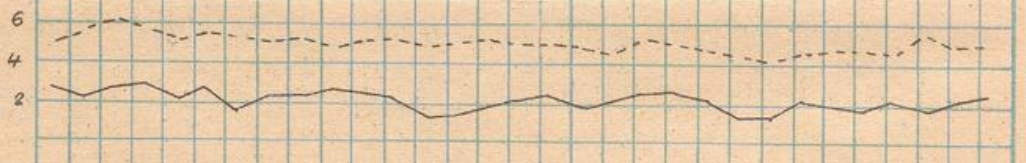
Lufttemperatur (°C)

— Tagesmittel
- - - langj. Mittel
- - - Maximum
- - - Minimum



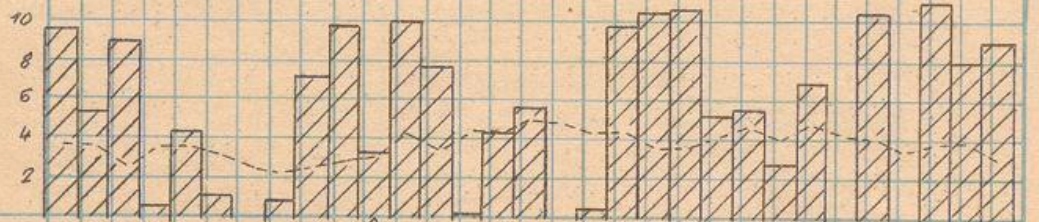
Wind- geschwindigkeit (m/sec)

— Tagesmittel
- - - langj. Mittel



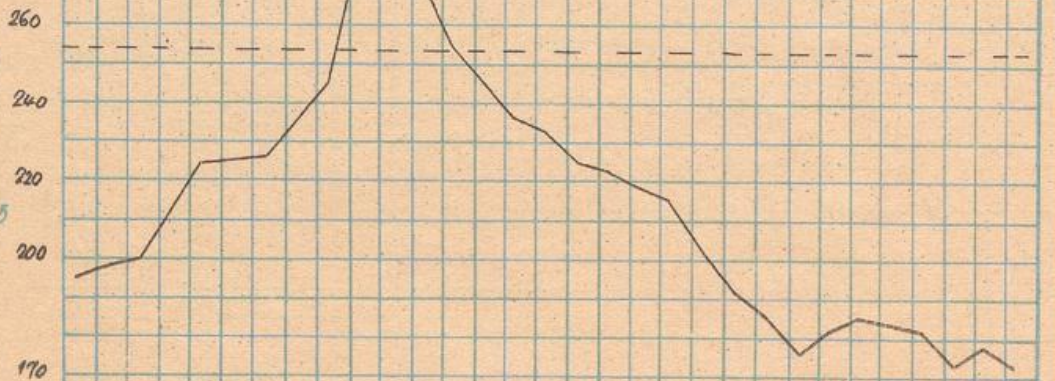
Sonnenschein- dauer (Std.)

- - - langj. Mittel



Wasserstand (cm)

- - - langj. Reihe, Monats-
werte (MW)
MW 159 cm 1946/55



Quanglinien der Wasserstände

MW: langj. Reihe, Jahre: yer

----- langj. Reihe, Monatswerte (MW)

Februar März

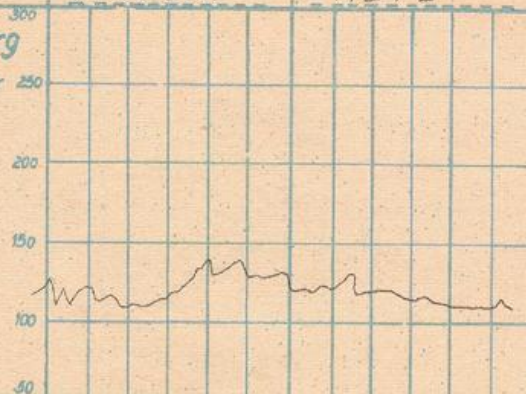
Februar März

Senftenberg

Schwarze Elster

MW 92 cm

1947/55

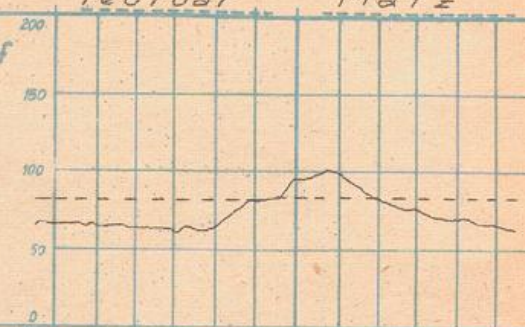


Berthelsdorf

Freiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55



Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

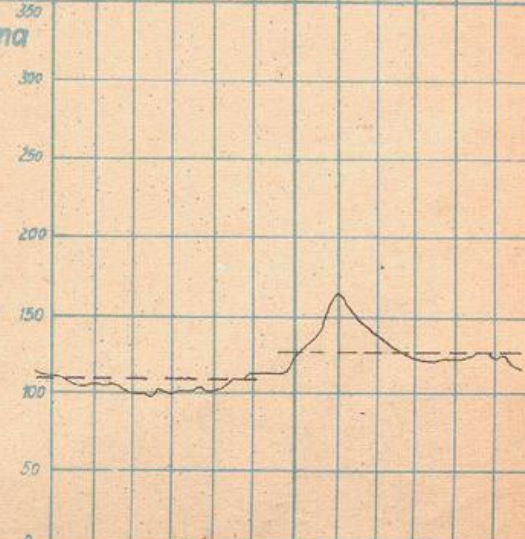


Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55

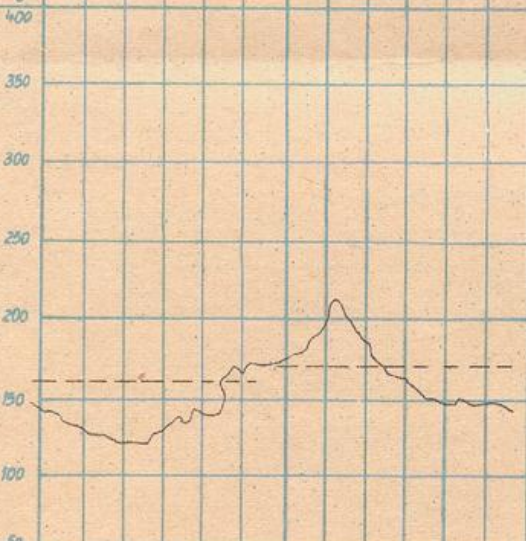


Golzern

Vereinigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

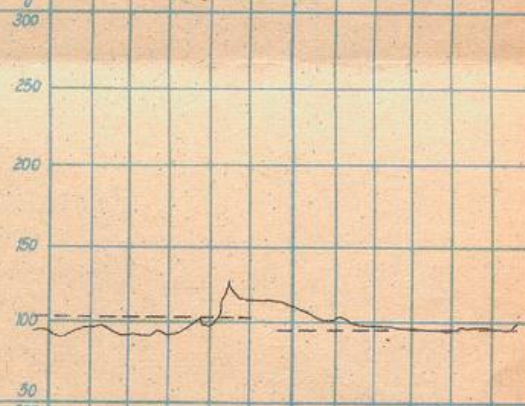


Bautzen

Spree

MW 89 cm

1946/55

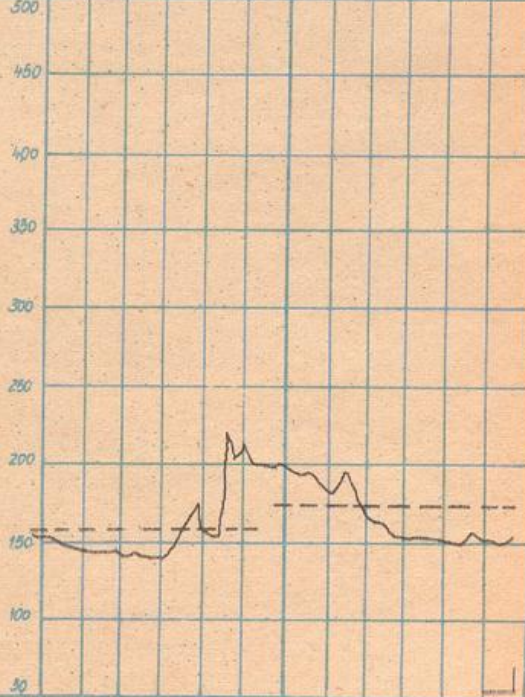


Görlitz

Lausitzer Neiße

MW 142 cm

1947/55

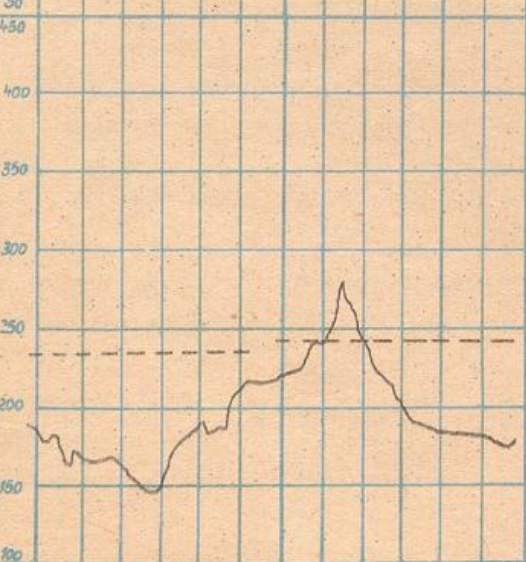


Düben

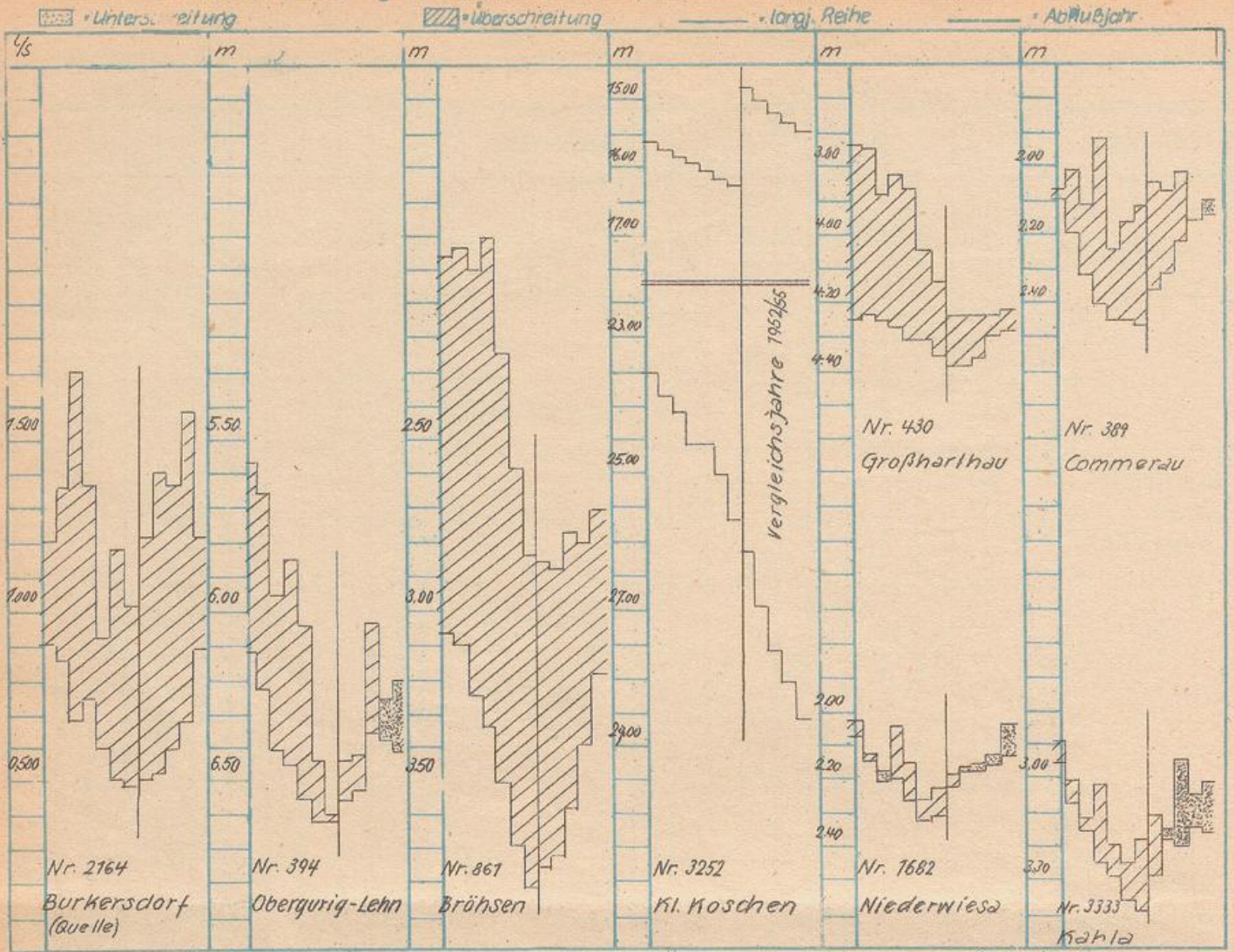
Vereinigte Mulde

MW 185 cm

1946/55



Grundwasserjahnglinien April 1958 bis März 1959



Verlauf der Lufttemperatur in °C

